

MONTAGE UND VERARBEITUNG

Herstellung von Armierungsschichten bei Wärmedämm-Verbundsystemen (WDVS)

Armierungsgewebe für die Wärmedämmung einer Fassade

Grundsätzlich wird empfohlen, bei der Wärmedämmung einer Fassade eine Armierungsschicht einzuarbeiten. Das Armierungsgewebe oder auch Putzbewehrung genannt, dient hierbei zur Herstellung von Armierungsschichten bei allen gängigen Wärmedämm-Verbundsystemen (WDVS). Es besteht aus reißfesten, alkalibeständigem, sowie nicht wasserquellbarem Glasfasergewebe. In der Regel kommt das Armierungsgewebe mit einer Maschenweite von 4x4 und einem Flächengewicht von 165g/m² zur Anwendung. Durch das Einbetten des Armierungsgewebes wird eine effektive Erhöhung des Risswiderstandes im Putz erzielt und ungewollte Rissbildungen, z. B. durch Erschütterungen werden vermieden. Je nach Anforderung/ Anforderung, kommen unterschiedliche Flächengewichten zur Verarbeitung. WB 4000 - 145g, WB 5000 - 165g, WB 6000 - 210g.



WB - Armierungsgewebe

Auch die Herkunft ist entscheiden

Für die dauerhaft elastische Abdichtung von Bewegungsfugen bei der Fassadendämmung. Geeignet für alle mineralischen und EPS Wärmedämm- Verbundsysteme (WDVS). Bei der Dämmung einer Fassade sollten alle notwendigen Bauwerkselemente, an denen Dämmplatten anstoßen (Dachüberstand, Fensterbank, Fenster, Türen, Balkone etc.) mit dem Fugendichtband versehen werden. Die dabei entstehenden Hohlräume, mit Dämmstoff ausfüllen. Weitere Anwendung gegen Wind, Staub, Spritzwasser und Schlagregen findet „Acryl 300“ in der Bau und Metallindustrie. Z.B. zwischen Bauteilen von Betonfertigelementen, Mauerwerks- Fugenabdichtungen, Trapezblechen, Sandwich- oder auch Holzbauerelementen.

Armierungsgewebe selber anbringen

Das Armierungsgewebe WB 4000/ WB 5000/ WB 6000 wird auf die zuvor aufgetragene erste Schicht Armierungsmörtel (Stärke ca. 3 mm) aufgelegt. Ziehen Sie hierbei das Armierungsgewebe auch, soweit möglich, um die Gebäudeecken, ein-



1 Schicht Armierungsmörtel



2 Armierungsgewebe einbetten



3 Schicht Armierungsmörtel

schließlich Fenstern und Türecken herum. Es wird empfohlen, das Armierungsgewebe über die gesamte Fläche mit einer Kelle leicht anzudrücken. Anschließend erfolgt das Auftragen der zweiten Schicht Armierungsmörtels (Stärke 1 bis 2 mm). Hierbei spricht man von dem „Einbetten“ des WB Armierungsgewebes im sogenannten „nass in nass“ Verfahren. Es ist wichtig darauf zu achten, dass die einzelnen Lagen bzw. Bahnen des Armierungsgewebes nicht auf Stoß, sondern immer ca. 10 cm über oder unter der darauf folgend aufgetragenen Bahnen des Armierungsgewebes liegen. Hierbei spricht man von der fachgerechten „Überlappung“ des einzubettenden Armierungsgewebes. Werden Verblender (Klinker/ Riemchen) für die Fassadenschlussbeschichtung verwendet, sollte das Armierungsgewebe über ein höheres Flächengewicht und somit über eine höhere Zugfestigkeit verfügen. Verwenden Sie hierfür das Armierungsgewebe WB 6000 - für Klinker und Riemchen geeignet.

MONTAGE UND VERARBEITUNG

Herstellung von Armierungsschichten bei Wärmedämm-Verbundsystemen (WDVS)

Armierungsgewebe über Eck - Kantenausbildung

In den, nach außen liegenden Eckbereichen von Fenstern und Türen sowie bei den Gebäudeecken ist auf einen entsprechenden Schutz zu achten. Hierfür werden Eckschutzschienen mit einem Gewebeansatz verarbeitet. Sie dienen zum einen als Kantenschutz sowie zur Verstärkung in der Eckarmierung. Darüber hinaus gewährleisten Eckschutzschienen eine exakte und lotgerechte Aus-bildung von 90° Gebäudeecken und Kanten.

Wer auf Eckschutzschienen verzichtet (nicht empfohlen), sollte grundsätzlich eine zusätzliche Diagonalarmierung durch Gewebestreifen (ca. 20x40cm), die zuvor aus dem WB 4000 / WB 5000 Armierungsgewebe ausgeschnitten werden, in die Armierungsschicht einlegen. Die Gewebestreifen sollten hierbei dicht an die Ecken der Gebäudeöffnungen gelegt werden.

In den, nach innen liegenden Eckbereichen (zum Bauteil hin, z.B. Fenster) an Fenster- sowie Tür-laibungen werden Anputzleisten oder auch Laibungsprofile genannt mit verarbeitet. Sie dienen zur Erstellung eines sauberen Putzabschlusses und bildet eine dauerhaft elastische und UV-beständige Bewegungsfuge bei WDV- Systemen (Wärmeverbundsystemen) an Fenster- sowie Tür-laibungen.

Allgemeiner Hinweis

Während der Verarbeitungs- und Trocknungsphase darf die Umgebungs- bzw. Untergrundtemperatur nicht unter +2° C sinken.



Eckschutzschienen

Weitere Details zu diesen Produkten, sowie eine Übersicht zum aktuellem Lieferprogramm, finden Sie online unter www.wirbau.de

Der Inhalt dieses Informationsblattes entspricht unserem Kenntnisstand zum Zeitpunkt der Ausfertigung. Die enthaltenden Informationen stellen wir nach bestem Wissen und Gewissen zur Verfügung. Rechtliche Normen, Regelungen und Bestimmungen können sich nach Stand der Ausfertigung verändern. Die inhaltlichen Angaben erfolgen daher ohne eine Rechtsverbindlichkeit.